

Der Löscheimer



Mit „Special“ zum 23. Kreiszeltlager
vom 29.06. bis 06.07.2013 in Amelinghausen

Juni 2013
Ausgabe 40

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Vorwort / Für die Endrunde des Quizturniers qualifizierte Jugendfeuerwehren
Seite 4/5	Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr
Seite 6	Delegiertentagung der Bezirksjugendfeuerwehr Lüneburg
Seite 7	Jahreshauptversammlung der Samtgemeindejugendfeuerwehr Amelinghausen / Reim – Rätsel
Seite 8	Indiakaturnier Ostheide / NJF-Info 1/2013
Seite 9	Leistungsspange der Jugendfeuerwehren Westergellersen und Reppenstedt
Seite 10/11	Vorstellungen der neu gewählten Jugendfeuerwehrwarte
Seite 12	Kinderfeuerwehr der Gemeinde Barum besichtigt Lüneburger Feuerwehrhaus / Witze
Seite 13	Kinderfeuerwehr Göddingen – Alt Garge hängt Fledermausnistkästen auf
Seite 14	Feuerwehren unterstützen beim Umwelttag in den Gemeinden Barum und Handorf
Seite 15	Tierrettung durch die Jugendfeuerwehren der Gemeinde Nahrendorf und der Jugendfeuerwehr Tosterglope
Seite 16 - 19	„Special“ zum Kreiszeltlager vom 29. Juni bis 6. Juli 2013 in Amelinghausen
Seite 20	Besuch des Pflegeheims Neuhaus / Gemeinsamer Abend der Jugendfeuerwehr und Einsatzabteilung Wehningen
Seite 21	Harz – Fahrt der Jugendfeuerwehr Dahlenburg
Seite 22	„lebendiger Adventskalender“ der Jugendfeuerwehr Westergellersen
Seite 23	Das urige Tannenbaumfeuer der Jugendfeuerwehr Westergellersen
Seite 24	Tannenbaumverbrennen der Jugendfeuerwehren Reppenstedt und Amelinghausen
Seite 25	Feuerwehrmarsch in Oldendorf / Luhe
Seite 26	Rätselseite
Seite 27	Sudoku – Gewinnspiel / Impressum



Loescheimer@kjf-lueneburg.de



...der Countdown läuft!

Liebe Leser!

Bei Erscheinen dieser Ausgabe trennen uns nur noch knapp 4 Wochen von unserem diesjährigen Großereignis – dem Kreiszeltlager 2013 in Amelinghausen!

Die Vorbereitungen hierzu laufen selbstverständlich schon seit Wochen auf Hochtouren! Wir hoffen, dass sich möglichst viele Jugendfeuerwehren unseres Landkreises dieses Zeltlager nicht entgehen lassen werden! Für Jubel, Trubel und Heiterkeit wird gesorgt sein! Ich freue mich daher auf eine ereignisreiche Ferienwoche mit Euch allen! Bleibt nur zu hoffen, dass auch der Wettergott mitspielt!

Ansonsten wünsche ich Euch bis zur nächsten Löscheimer- Ausgabe eine tolle Sommerzeit, schöne Ferien, aber auch tolle und abwechslungsreiche Wochen auf Wettbewerben, in Zeltlagern, auf Ausflügen, bei den normalen Jugendfeuerwehrdiensten usw. usw.!

Viel Spaß beim Lesen dieses neuen „Löscheimer“ wünscht Euch

Euer Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz

Für die Endrunde des Quizturniers qualifizierte Jugendfeuerwehren



Runde I: 1. Platz JF Barnstedt
2. Platz JF Oedeme

Runde II: 1. Platz JF Neu Garge / Stiepelse
2. Platz JF Barförde-Hittbergen-Jürgenstorf

Runde III: 1. Platz JF Bardowick
2. Platz JF Scharnebeck

Runde IV: 1. Platz JF Ochtmissen
2. Platz JF Amelinghausen

Runde V: 1. Platz JF Boltersen
2. Platz JF Drögnendorf

Runde VI: 1. Platz JF Dellien
2. Platz JF Mechtersen

Runde VII: 1. Platz JF Barendorf
2. Platz JF Hohnstorf



Die Endrunde findet voraussichtlich am Sonntag den 30.06.2013 auf dem Kreiszeltlager in Amelinghausen statt. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück und Erfolg.

Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg – Angela Bagunk und Rebecca Martin mit der Florianmedaille ausgezeichnet

Die Mitgliederzahlen der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg sind nach einem kleinen Aufwärtstrend im vergangenen Jahr nun wieder rückläufig. Dieses berichtete Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz auf der diesjährigen Delegiertenversammlung der 70 Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüneburg in der Mensa der Adendorfer Oberschule am Katzenberg. Erstmals seit vielen Jahren fiel man dabei unter die magische Grenze von 1000 Mitgliedern.

Neben vielen Delegierten und Betreuern aus fast allen Jugendfeuerwehren waren auch zahlreiche Offizielle der Feuerwehr, des Landkreises und der Gemeinde Adendorf der Einladung gefolgt, unter ihnen die stellvertretende Landrätin Nicole Ziemer, Adendorfs stellvertretende Bürgermeisterin Ute Schaller, Lüneburgs stellvertretender Kreisbrandmeister Henning Banse und der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Helmut Töteberg.

In seinem ausführlichen Jahresbericht ließ Schulz das vergangene noch einmal Revue passieren. Aktuell sind 997 Mitglieder (698 Jungen und 299 Mädchen) in 70 Jugendfeuerwehren organisiert. Insgesamt leisteten die Nachwuchsbrandschützer 6.272 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 6.155 Stunden allgemeine Jugendarbeit. Ferner wurden 443 Gesamttage Fahrten und Lager durchgeführt. Die Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer investierten nochmal zusätzlich 14.234 Stunden, um Übungen und Ausbildung vorzubereiten. 19 von 70 Jugendfeuerwehren klagen aktuell über Nachwuchsmangel, so Schulz. Positiv war die Übernahme von 73 Mitgliedern in die Einsatzabteilungen der Feuerwehren. 54 Mitglieder konnten aus der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr übernommen werden. Dennoch forderte Schulz alle Anwesenden auf, gemeinsam gegen den negativen Trend vorzugehen. Als Highlights

in diesem Jahr nannte Schulz das 23. Kreiszeltlager im Lopautal in Amelinghausen und den Kreisjugendfeuerwehrtag in Brietlingen. Für beide Veranstaltungen warb er nochmals um rege Beteiligung.

Glückwünsche sprach Schulz den 40 Jugendlichen aus, die im vergangenen Jahr die Leistungsspange erworben haben, zudem konnten 26 Jugendliche die Jugendflamme Stufe II und 9 die Jugendflamme Stufe III erwerben. Die Jugendfeuerwehr Rettmer erhielt ihre Jugendflamme Stufe III während der Delegiertenversammlung.

Zahlreiche Glückwünsche bekamen auch Angela Bagunk, Jugendfeuerwehrwartin aus Neu Garge/ Stiepelse und Rebecca Martin, Jugendfeuerwehrwartin aus Scharnebeck. Beide wurden für ihr jahrelanges Engagement von Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz und den stellvertretenden Landesjugendfeuerwehrwart Helmut Töteberg mit der Florianmedaille der niedersächsischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet.

Dass die Delegierten mit der Arbeit der Kreisjugendfeuerwehrleitung zufrieden waren, zeigten die Wahlen. Schulz Stellvertreter Cord – Peter Keul und Matthias Knaack wurden ebenso einstimmig wieder gewählt, wie die Fachbereichsleiterin „Löschmeister“ Natascha Brassat, der Fachbereichsleiter Kasse Frank Stanowski und Schriftführerin Mandy Knorr.

Eine besondere Spende durfte Stefan Schulz zum Schluss in Empfang nehmen. Jürgen Lehmann, Sven Lehmann und Volker Roggendorf von der Feuerwehr Barum spendeten für den Bundeswettbewerb einen neuen Wanderpokal.

Sven Lehmann, FBL Öffentlichkeit der
Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg

Fotos von der Delegiertenversammlung:



Stefan Schulz (2.v.l.) und Helmut Töteberg (r.) überreichten die Florian-medaille an Angela Bagunk (l.) und Rebecca Martin.



Gruppenbild aller Geehrten mit Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz (l.) und dem stellvertretenden Kreisbrandmeister Henning Banse (2.v.r.).



Die wiedergewählten Mitglieder der Kreisjugendfeuerwehrleitung. V.l. Cord – Peter Keul, Mandy Knorr, Natascha Brassat, Matthias Knaack. Es fehlt Frank Stanowski.

Delegiertentagung der Bezirksjugendfeuerwehr Lüneburg – Volker Claus und Christof Renken wurden verabschiedet

49 Delegierte aus den 12 Landkreisen der Bezirksjugendfeuerwehr Lüneburg konnte Bezirksjugendfeuerwehrwart (BJFW) Sven Kakies im Tagungsraum der Feuerwehr Lüneburg begrüßen. Als Gäste waren Lüneburgs Bürgermeister Andreas Meihsis, die Landesjugendfeuerwehrwartin Anke Fahrenholz, Lüneburgs Stadtbrandmeister Thorsten Diesterhöft und Kreisbrandmeister Torsten Hensel der Einladung gefolgt.

Derzeit sind in 588 Jugendfeuerwehren auf Bezirksebene 10.092 Mitglieder aktiv (7.178 Jungen und 2.914 Mädchen), das bedeutet einen Rückgang von 105 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr, berichtete Sven Kakies. Immerhin konnten 780 Jungen und Mädchen in die Einsatzabteilungen übernommen werden. 77 Gruppen aus 11 Landkreisen des Bezirks haben im vergangenen Jahr am Landeszeltlager in Wolfshagen teilgenommen. Ein weiteres Highlight war das 50-jährige Bestehen der niedersächsischen Jugendfeuerwehr in Holzminden, wo ein Wochenende das Jubiläum gebührend gefeiert wurde. Anke Fahrenholz bedankte

sich in diesem Zusammenhang nochmals bei allen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben und wies auf den Film zum Jubiläum hin, der jetzt auf CD erhältlich ist.

Verabschiedet aus dem Vorstand der Bezirksjugendfeuerwehr wurden der Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit Christof Renken und Sven Kakies Vorgänger Volker Claus. Beide erhielten eine gläserne Erinnerungsplakette und den Beifall der Delegierten.

Neu gewählt wurde die Schriftführerin Martina Schmidt (LK Dannenberg) und Kassenprüfer Jörg Freitag (LK Heidekreis). Wieder gewählt wurde die Kassenführerin Bärbel Quade (LK Uelzen, der Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit konnte nicht neu besetzt werden.

Auch im Jahr 2013 sind wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant. So findet der Landesjugendfeuerwehrtag vom 14. – 16.06 in Hitzacker (LK Dannenberg) und der deutsche Jugendfeuerwehrtag vom 05.-08.09. in Stadthagen statt.

V.l. Der stellv. BJFW Joachim Klatt, Kassenführerin Bärbel Quade, Kassenprüfer Jörg Freitag, Schriftführerin Martina Schmidt und BJFW Sven Kakies.



Jugendfeuerwehr der Samtgemeinde Amelinghausen hat 101 Mitglieder Jugendwart Henning Witthöft zieht auf der Jahresversammlung positive Bilanz

In allen neun Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde Amelinghausen wird eine aktive Jugendarbeit geleistet. So hat die Jugendfeuerwehr Amelinghausen sich im Jahre 2012 sehr stark am Heideblütenfest beteiligt. Die Jugendfeuerwehr Betzendorf, die zusammen mit den Jugendlichen aus Tellmer eine Jugendfeuerwehr unterhält, organisierte eine Abenteuernacht für alle Jugendgruppen der Gemeinde Betzendorf. Die Jugendfeuerwehr aus Drögenindorf wurde beim letztjährigen Gemeindegewinnwettbewerb zum wiederholten Male Samtgemeindegewinnwettbewerb. In Oldendorf richtete die Jugendfeuerwehr den Feuerwehrmarsch mit aus, die Rehlinger organisierten eine Müllsammelaktion im Ort und führte gemeinsam mit Amelinghausen einen 24 Stunden Dienst durch. Die Feuerwehr Soderstorf betreibt zusammen mit der Feuerwehr aus Raven/Rolfsen eine gemeinsame Jugendfeuerwehr und veranstaltete in der Grundschule Soderstorf Projekttag zum Thema Feuerwehr, welche einmal im Monat angeboten werden und sehr beliebt bei den Schülern sind.

Die Jugendfeuerwehr Wetzen gestaltete einen lebendigen Adventskalender in ihrem Gerätehaus und führte im Jahre 2012 einen Laternenumzug im Ort durch.

„Insgesamt sind in der Samtgemeindefeuerwehr 101 Jugendliche aktiv dabei. Im vergangenen Jahr konnten 12 Jugendliche in den aktiven Feuerwehrdienst übernommen werden“, berichtet der Jugendwart Henning Witthöft, dem man seinen Stolz förmlich ansieht.

Zu Jugendsprechern der Samtgemeindefeuerwehr wurden Kimberly Lau und Marius Aevermann gewählt und vom Jugendwart dienstverpflichtet.

Das herausragende Ereignis im Jahr 2013 wird das Kreiszeltlager des Landkreises Lüneburg in der Zeit vom 29. Juni bis 6 Juli in Amelinghausen sein. Hierzu werden ca. 800 junge Feuerwehrleute aus dem ganzen Landkreis Lüneburg erwartet und über eine Woche Gast im Lopatal in Amelinghausen sein.

Rainer Schütze, Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen

Reim - Rätsel

Zwei Löcher hab ich, zwei Finger brauch ich. So mache ich Langes und Großes klein und trenne, was nicht soll beisammen sein.

Ich hab' 'nen kleinen Rattermann, der rattert, was er rattern kann. Wenn ich am Abend schlafen geh', ich stets an seinem Bäuchlein dreh'. Am Morgen hilft er mir sodann, dass niemals ich's verschlafen kann.

Möcht' wohl wissen wer das ist, der immer mit zwei Löffeln isst.

Das Erste ist ein wildes Tier. Das Zweite putzt du am Morgen dir. Zusammen ist es gelb und grün, du siehst es auf der Wiese stehn.

Ich weiß ein kleines weißes Haus, hat keine Fenstern, Türen, Tore, und will der kleine Wirt heraus, so muss er erst die Wand durchbohren. Wie heißt der seltsame Wirt?

(Auflösung auf Seite 27)

NJF-INFO 01/2013 ...unsere Travelbugs sind unterwegs!

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
Liebe Freundinnen und Freunde,
ab dem 01.03.2013 sind unsere vier Travelbugs unterwegs.

Sie hören auf die Namen:

Niedersächsische Jugendfeuerwehr Travel Bug 1

Niedersächsische Jugendfeuerwehr Travel Bug 2

Niedersächsische Jugendfeuerwehr Travel Bug 3

Niedersächsische Jugendfeuerwehr Travel Bug 4



Auf der Seite www.geocaching.com könnt Ihr ihren aktuellen Standpunkt ermitteln und Sie ein Stück auf ihrer Reise begleiten. Unsere Travelbugs sollen möglichst viel im Bundesland Niedersachsen herumkommen, seine Grenzen aber nicht verlassen. Sie freuen sich, wenn sie viele Jugendfeuerwehren kennenlernen, sind aber auch am Rest der Geocaching Gemeinde interessiert.

Alle Jugendfeuerwehren, die einen der vier Travelbugs ein Stück transportieren, können sich unter geocaching@njf.de bei der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr e. V. melden und an einer Verlosung teilnehmen (Teilnahmeschluss ist der 31.10.2013). Bitte den Fund per Foto dokumentieren, in der Email sollten außerdem der Fundort, sowie eine vollständige Adresse des Ansprechpartners/in angegeben sein.

Der Travelbug ist nicht als Sammelobjekt gedacht, sondern möchte ausschließlich in den Landesgrenzen Niedersachsens reisen. Diesen Travelbug und die Verlosung haben wir mit freundlicher Unterstützung der öffentlichen Versicherer realisiert.

Viele Grüße

Jana, Bernd und Tjark, Bildungsreferenten der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr

Immer sportlich

Die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Ostheide zeigten sich von ihrer sportlichen Seite.

Am Samstagmorgen um 9.30 Uhr ging es los, das Indiakturnier.

Den ganzen Tag wurde der weiche, mit Federn geschmückte „Ball“ über das Netz geschlagen. Die elf Gruppen kämpften tapfer um die Plätze, auch eine Gastgruppe aus Artlenburg ließ es sich nicht nehmen, in der Turnhalle in Barendorf mitzuspielen.

Damit die Sportler nicht hungerten, wurden sie den ganzen Tag mit Bretzeln

und Süßigkeiten versorgt, zum Mittag gab es dann Pizza. Aber der wichtigste Teil war der Kampf um den Pokal. Diesen holte sich die Mannschaft Neetze I, vor Barendorf I und Wendhausen. Die weiteren Plätze belegten Vastorf II (4), Barendorf II (5), Artlenburg (6), Thomasburg II (7), Thomasburg I (8), Wendisch Evern (9), Neetze (10) und Vastorf I (11).

Gemeindepressewart
der Freiwilligen Feuerwehr Ostheide
Andreas Bahr

Jugendliche Feuerwehrkameraden mit Leistungsspange ausgezeichnet

Die Leistungsspange ist die höchste Auszeichnung, die ein Jugendlicher innerhalb der Deutschen Jugendfeuerwehr erreichen kann. Die Verleihung erfolgt nach einer erfolgreichen Abnahmeprüfung, an der jeder Angehörige der Jugendfeuerwehr innerhalb einer Gruppe von 9 Personen teilnehmen kann. Er sollte mindestens 15 Jahre alt und ein Jahr in einer Jugendfeuerwehr Mitglied sein.

Es erfolgt die Bewertung der Leistungen im sich geordneten und geschlossenem Auftreten, in Schnelligkeit und Ausdauer, Körperstärke und Körpergewandtheit und natürlich auch in feuerwehrtechnischem und allgemeinem Wissen und Können.

Hierbei ist die Gemeinschaftsleistung der Gruppe am wichtigsten, in der der Stärkere dem Schwächeren hilft.

Im Oktober letzten Jahres fuhren nun zehn Jugendliche aus Westergellersen und Reppenstedt nach Diepholz zur Leistungsspangenaufnahme. Um fit und ausgeruht starten zu können, reiste die Gruppe bereits einen Tag früher an und verbrachte die Nacht im Gebäude der dortigen Freiwilligen Feuerwehr.

An vier Prüfstationen mussten sich nun die Jugendlichen am Abnahmetag beweisen. Gleich an der ersten Station, an der ein Löschangriff aufgebaut werden musste, errang die Gruppe mit drei

Punkten eine sehr gute Wertung. Für das allgemeine Auftreten gab es hier sogar die Höchstwertung, vier Punkte.

Für den Staffellauf, ein Schwachpunkt in der Vergangenheit, hatte man im Vorfeld gezielt trainiert. Es hat sich ausgezahlt, denn auch diese Aufgabe wurde in vorgeschriebener Zeit erfüllt.

Eine Station mit Fragen und eine weitere mit Kugelstoßen rundeten die Prüfungen ab.

Die Jugendlichen konnten alle Aufgaben sehr gut bewältigen und wurden folgerichtig mit der Leistungsspange ausgezeichnet. Im Einzelnen waren dies:

Jan Schlüter, Hannes Dittmer, Hendrik Tiedt, Christian Blüthner, Marcel Bachmann, Henry Scheunemann und Laura Buschmann

Weiterhin nahmen als Auffüller Johanna Werner, Finn Tiedt und Finn Beenecke teil.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser starken Leistung! Das anstrengende und aufregende Wochenende wurde mit einem gemeinsamen Abendessen beendet.

Klaus Kleinecke, Westergellersen

Geschafft!
Strahlende Gesichter nach Verleihung der Jugendspange.



Vorstellungen der neuen Jugendfeuerwehrwarte

In dieser Ausgabe möchten wir Euch wieder einige der neuen Jugendfeuerwehrwarte vorstellen. Den Lesern wünschen wir viel Spaß beim Kennenlernen der neuen Jugendfeuerwehrwarte und den neuen Jugendfeuerwehrwarten wünschen wir viel Spaß und immer ein glückliches Händchen bei der Jugendarbeit.

Neuer Jugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Walmsburg

Name: Björn Jahnke
Augenfarbe: Blau, Grün, Grau
Geburtstag: 01.11.1988
Wohnort: Bleckede
Beruf: Fluggerätmechaniker bei Airbus
In der Feuerwehr: seit 1999
Lieblingsfarbe: Blau und Grau
Hobbys: natürlich Jugendfeuerwehr, Sport, Fotografie, lange Autofahren, fliegen
Was ich mag: Essen, Spaziergänge mit meinem Hund, freie Zeit (viel zu selten),
Besondere Merkmale: humorvolles Auftreten mit einem gesunden Maß an Selbstüberschätzung und eine Zahnlücke (haha)



Neuer Jugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Dellien



Name: Martin Sonntag
Geboren am: 27.09.1990
Freiwillige Feuerwehr Dellien/Preten/Sückau
Mitglied seit 29.09.2000
Jugendwart seit 02.02.13
Beruf: Zerspannungsmechaniker (CNC Fräser)
Beziehungsstatur: ledig
Hobbys: Feuerwehr, Kickboxen, Volleyball
Ziele: Familie gründen, im Berufsleben weiterbilden, Gesund bleiben
Motto: Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!

Neue Jugendfeuerwehrwartin der Jugendfeuerwehr Neuhaus/Elbe

Name: Lüttmann
Vorname: Konstanze
Spitzname: Konni
Geboren: 28.08.1991 Neu Kaliß
Alter: 21 Jahre
Wohnort: Neuhaus/Elbe
Hobby: Freunde, Feuerwehr, Tanzen gehen,
Inliner laufen
Beruf: Kfz-Mechatronikerin in Bleckede
Feuerwehrmitgliedschaft: seit 2007
Jugendfeuerwehr
ab 2009 aktive Feuerwehr und Betreuer der JF



Die neue Jugendfeuerwehrleitung der Jugendfeuerwehr Rullstorf

Holger ist 44 Jahre alt und kennt die Jugendfeuerwehr sowohl als Jugendlicher als auch aus seiner zurückliegenden Tätigkeit als stellvertretender Jugendwart.

Matthias Naß, ist 49 Jahre alt und war vor seiner siebenjährigen Tätigkeit als Ortsbrandmeister bereits stellvertretender Jugendwart und Jugendwart.

Helmke Lodder ist 44 Jahre alt und wie Holger ein Gewächse der Jugendfeuerwehr. Der Sicherheitsbeauftragte hat Kinder in der Kinderfeuerwehr bzw. der Jugendfeuerwehr.

Die neue Leitung wird zusätzlich durch die Betreuer Niklas Neben und Felix Nabitz unterstützt.



Auf dem Foto von links nach rechts:
2. stellv. Jugendwart Holger Wiegel, Jugendwart Matthias Naß,
1. stellv Jugendwart Helmke Lodder

Kinderfeuerwehr der Gemeinde Barum besichtigt Lüneburger Feuerwehrhaus

Einer der ersten Ausflüge in ihrer noch jungen Geschichte führte die Mitglieder der Kinderfeuerwehr der Gemeinde Barum nach Lüneburg. Dort besichtigten sie mit ihren Betreuern Tatjana Lehmann und Katja Soltau unter der Führung von Peer Henze das Feuerwehrhaus der Schwerpunktfeuerwehr Lüneburg Mitte. Mit großer Begeisterung ließen sich die Floriansjünger durch das Museum, die Werkstätten und die Atemschutzübungsstrecke führen und stellten natürlich viele Fragen. Highlight war dann die Besichtigung der Fahrzeughalle mit sämtlichen Großfahrzeugen der Feuerwehr Lüneburg.

Seit Januar gibt es die Kinderfeuerwehr der Gemeinde Barum, die sich aus der Kinderfeuerwehr St. Dionys quasi neugründete. Kinderfeuerwehrwartin ist Tatjana Lehmann aus Barum, unterstützt wird sie von den Betreuerinnen Arianne Zanotti und Katja Soltau aus Horburg, die als gelernte Erzieherinnen über beste Voraussetzungen verfügen.

Einen neuen Namen und ein dazu passendes Logo hat der Nachwuchs der Feuerwehren Barum, Horburg und St. Dionys auch schon gefunden. Sie nennen sich künftig die „Funkenfreunde“.



Witze Witze Witze

Fragt der Deutschlehrer seine Schüler: "Wer kann mir sagen, ob es der Monitor, oder das Monitor heißt?" Antwortet Fritzchen: "Wenn Moni ein Tor schießt, dann heißt es DAS Monitor."

"Wieso wirfst Du nach dem Jungen da hinten mit Steinen?" "Darf nicht näher ran gehen. Der hat Keuchhusten!"

Hans kommt zufrieden aus der Schule: "Wir haben heute Sprengstoff hergestellt!" "Und was macht ihr morgen in der Schule?" "Welche Schule?"

Lehrer: "Aus welchem Land kommst Du?" Schüler: "Czechoslovakia." Lehrer: "Buchstabiere das mal für uns!" Schüler: "Ich glaube, eigentlich bin ich in Ungarn geboren..."

Kinderfeuerwehr hilft Vampiren – Fledermauskästen in Alt Garge aufgehängt



Die Kinderfeuerwehr Göddingen - Alt Garge sowie einige Einsatzkräfte der Feuerwehr Göddingen haben am vergangenen Wochenende 75 neue Nistkästen für Fledermäuse aufgehängt. Die Kästen wurden im Bereich um das neue Rückhaltebecken in Alt Garge verteilt.

Dieter Ossenkopp hatte diese Umweltaktion mit der Kinderfeuerwehr initiiert. Der Ortsvorsteher unterstützte die Verpflegung der Helfer zusätzlich mit einer Spende.

15 große und 60 kleine Nistkästen wurden durch die Stadt Bleckede bereitgestellt. Die Flächen zum Aufhängen wurden von Bauamtsleiter Wilfried Schuldt vor Ort zugewiesen.

Nach drei Stunden waren alle Nistkästen aufgehängt. Die Helfer wurden danach bei der Feuerwehr Göddingen mit kühlen Getränken, Wurst und Pommes verpflegt.

Kinderfeuerwehrwart Volker Claus freut sich: „Die Kinder hatten viel Spaß beim Aufhängen der Kästen. Die 1. Umweltaktion der „Löschspatzen“ war ein voller Erfolg.“

Carsten Schmidt, Stadt-Pressewart

Fotos von Volker Claus, Kinderfeuerwehr Göddingen



Feuerwehren unterstützen beim Umwelttag in den Gemeinden Barum und Handorf

Auch in Sachen Umweltschutz gehen die Feuerwehren und Jugendfeuerwehren in der Samtgemeinde Bardowick mit voran. Beim diesjährigen Umwelttag, der in den Ortschaften Barum, Handorf, Horburg und Barum durchgeführt wurde, unterstützten die Kameraden die Bürger beider Gemeinden beim Müllsammeln, ausschneiden von Bäumen, reinigen von Orts- oder Straßenschildern oder anderen Tätigkeiten.

Allein in Handorf kamen rund 10 Kubikmeter Müll zusammen, berichtet Ortsbrandmeister Andreas Borst, dieser wurde in einem Container am Feuerwehrhaus entsorgt.

Nach der Arbeit gab's Kaffee und Erbsensuppe für die durchgefrorenen Helfer. Insgesamt nahmen 17 Leute in Handorf am Umwelttag teil.

In der Gemeinde Barum kamen über 40 Freiwillige aus den Ortschaften, von Vereinen oder den Feuerwehren zusammen. Hier wurden Spielplätze gesäubert, Hecken geschnitten, Schilder und Bänke gereinigt oder einfach nur Müll gesammelt. Auch die vielfach in den Medien genannten Wertstoffcontainer in St. Dionys wurden mittels eines Hochdruckreinigers von den Kameraden vom Dreck befreit. Auch hier gab es im Anschluss Erbsensuppe zum Dank für die fleißigen Helfer.

Sven Lehmann, Samtgemeindefeuerwehrpressewart Bardowick



Tierrettung durch die Jugendfeuerwehr

Am vergangenen Freitag (19.04.2013) haben die Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr der Gemeinde Nahrendorf und die Jugendfeuerwehr Tosterglope bei einem gemeinsamen Ausbildungsdienst einen verletzten Bussard gerettet.

Bereits einige Tage zuvor ist der Bussard aufgefallen, da er sich auf einem Feld nur noch „zu Fuß“ bewegte.

Nach kurzer Rücksprache mit dem Tierheim aus Lüneburg begaben sich die Jugendlichen mit den Jugendwarten und Betreuern Stephen Harms, Oliver Tege und Lena Möller auf die Suche und fanden den Vogel nach kurzer Suche.

Mit Hilfe von Klaus-Peter Götze vom Tierheim Lüneburg, Außenstelle Marienau, gelang es den verletzten Vogel einzufangen.

Herr Götze erklärte noch einige interessante Details zu Greifvögeln und brachte den Vogel dann zu einer Wildtierauffangstation. Den Jugendlichen wurde bei dieser Aktion teils spielerisch aber auch mit dem nötigen Ernst, dass Suchen und Finden von Personen näher gebracht, da dies auch ein Bestandteil der Arbeit in der Feuerwehr ist.

Nach diesem „Erfolg“ begaben sich alle sichtlich zufrieden ins Feuerwehrhaus und beendeten dort den „etwas“ anderen Jugendfeuerwehrdienst.

Marc Bergmann
Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Dahlenburg



„Special“ zum 23. Kreiszeltlager vom 29.06. bis 06.07.2013 in Amelinghausen

Feuerwehr Amelinghausen mit neuem Internetauftritt

„Die neuen Medien sind auch bei der Feuerwehr gefragt“ so der Webmaster der Feuerwehr Amelinghausen, Tobias Engelmann, von Beruf Rettungsassistent, und auch in der Einsatzabteilung der Feuerwehr Amelinghausen aktiv. Zu seinen Hobbys gehört das Gestalten und Unterhalten von Webseiten im Internet. So setzte er sich daran und entwarf für die Schwerpunktfeuerwehr einen Internetauftritt. Zu finden ist die Seite unter www.feuerwehr-amelinghausen.eu. „Am 19. Juni 2012 ging der Internetauftritt mit 16 Seiten an den Start, bislang ist der Auftritt auf 42 Seiten gestiegen“ so Engelmann stolz. Die Feuerwehr Amelinghausen ist auch bei facebook dabei. Hier hat der Auftritt schon über 100 Freunde, diese werden laufend über Neuigkeiten in der Feuerwehr informiert. Ein weiteres Medium wird es ab dem 1. April für die Öffentlichkeitsarbeit geben. „Dann wird eine App für Smartphones für die Feuerwehr Amelinghausen freigeschaltet“ berichtet der Webmaster weiter.

Vom 29.Juni bis 6. Juli 2013 findet in Amelinghausen im Lopautal das Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüneburg statt. Es werden über 850



Jugendliche hierzu erwartet und über 1 Woche zu Gast in Amelinghausen sein. Hier wird es auf der Internetseite der Feuerwehr Amelinghausen einen eigenen Bereich mit Informationen und aktuellen Berichten aus dem Zeltlager geben, verspricht Engelmann.

Ortsbrandmeister Uwe Meyer ist stolz auf die Arbeit des Webmasters. „Mit der Website repräsentieren wir unsere Feuerwehr nach außen“ so der Ortsbrandmeister. „Hiermit möchten wir Interesse für die Feuerwehr wecken und Neubürgern leichter den Zugang zu ihrer Feuerwehr bieten und auf die Arbeit der Feuerwehr hinweisen“ sagt der Ortsbrandmeister weiter.

Die Einsätze der Feuerwehr werden zeitnah im Internet veröffentlicht, wodurch auch die Zugriffszahlen in die Höhe schnellen. „Hier machen wir die Bürger und auch die Politik als Entscheidungsträger in den Gremien auf die Arbeit der Feuerwehr aufmerksam“ erläuterte Ortsbrandmeister Meyer.

Der Feuerwehrausrüster Dräger-Technik hat einen Preis für die besten Internetseiten der Feuerwehren ausgelobt. Hier ist die Seite der Feuerwehr Amelinghausen nominiert. Die 40 besten Internetseiten bekommen einen Preis. Ortsbrandmeister Meyer bedankt sich dann ganz herzlich bei dem Webmaster der Feuerwehr, Tobias Engelmann für die geleistete Arbeit.

Rainer Schütze, Pressewart der
Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen

Fotounterschrift: v.l. Webmaster Tobias Engelmann und Ortsbrandmeister Uwe Meyer betrachten die Internetseite.

Zeltlagerprogrammablauf

Samstag, 29.06.2013

Anreise der Gruppen
18:00 Uhr Lagereröffnung
Abendverpflegung der Gruppen (Selbstverpflegung)
Nacht-Orientierungsmarsch



Sonntag, 30.06.2013

Kreisentscheid Quizturnier (Veranstaltungshalle)
14:00 Uhr – 17:30 Uhr „Tag der offenen Tür“
Abendveranstaltung „Mr. & Mrs. Zeltlager“

Montag, 01.07.2013

Breakball-Turnier
Abendveranstaltung „Herzblatt“, anschließend „Disco“



Dienstag



Dienstag, 02.07.2013

Schwimmwettbewerb
19:00 Uhr Sitzung Kreiskommando/KFV- Vorstandes
Abendveranstaltung „Das Supertalent“

Mittwoch, 03.07.2013

Orientierungsmarsch
Abendveranstaltung „Schlag' den Schulz“



Donnerstag



Donnerstag, 04.07.2013

Spiel ohne Grenzen
Abendveranstaltung
„Wetten dass..?“

Freitag, 05.07.2013

Endspiele Breakball (ab Halbfinale)
Abendveranstaltung „Freibad-Disko“

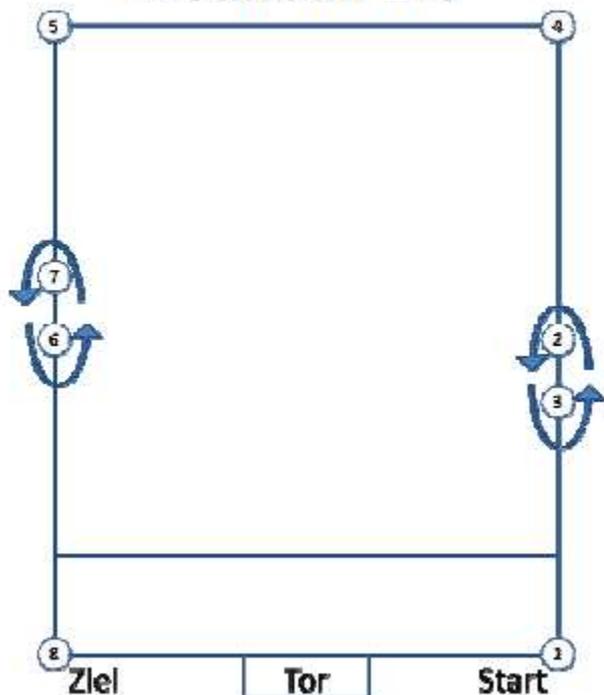
Samstag, 06.07.2013

10:00 Uhr Siegerehrung
Aufräumen / Abbau des Zeltlagers
Heimreise der Gruppen



Die Lagerleitung behält sich eventuelle Änderungen des Programmablaufes vor!

Breakball 2.0



Spielfeld:

Das Spielfeld ist 20m breit und 25m lang. Es gibt 8 Bases wobei Base 1 der Start und Base 8 das Ziel ist. Die Bases 2 und 3 sowie 6 und 7 sind jeweils 2m auseinander und als Wendepunkt zu sehen. Um alle Bases wird je ein Kreis mit dem Durchmesser von 1m gezogen. Er markiert den jeweiligen Base-Bereich. In einem Abstand von 3m zum Anstoßpunkt wird eine Linie quer über das Spielfeld gezogen. Sie markiert den Tabubereich für den Anstoß. Der Ball muss also über diese Linie hinweg ins Spielfeld gebracht werden.

Für das Spiel werden 2 Mannschaften à 6 Spieler benötigt.

Das Spiel geht über 2 Sätze. Ein Satz ist dann zu Ende, wenn die angreifende Mannschaft keinen Spieler mehr hat, der einen Anstoß/Anwurf ausführen könnte. Nach einem Satz wird gewechselt, die defensive Mannschaft geht zur Startlinie und die angreifende Mannschaft geht ins Spielfeld.

Schuhwerk: Sportschuhe, mit der Ausnahme von **Noppen-** und **Stollenschuhen**.

Neue Spielregeln !!!

Punkteverteilung:

Ein gewonnenes Spiel bringt 2:0 Punkte.

Ein Unentschieden bringt 1:1 Punkte.

Bei Punktgleichheit innerhalb einer Gruppe entscheidet das Torverhältnis.

Beispiel: Gruppe A 20:10, Gruppe B 30:16

Nun werden die Torverhältnisse der Gruppen dividiert $20:10=2$ und $30:16=1,875$ Die Gruppe mit der höheren Zahl gewinnt. Sollten beide das gleiche Torverhältnis haben so entscheidet ein Siebenmeterschießen (mit jeweils 3 Schützen).

Spielablauf:

Es sind 2 verschiedene Arten von Bällen im Spiel. Zum einen der bekannte Breakball (American Football) und zum anderen ein Handball. Der Breakball wird von der angreifenden Mannschaft mit dem Fuß geschossen, der Handball wird geworfen. Beide Ballarten werden im Wechsel gespielt. Spieler 1 Spieler 2 Spieler 3 Spieler 4 Spieler 5 Spieler 6 Breakball Handball Breakball Handball Breakball Handball.

Die defensive Mannschaft behandelt beide Ballarten gleich, und zwar nur mit dem Fuß [Fußballregeln].

Die Mannschaften nehmen Ihre Positionen auf dem Spielfeld ein. Spieler Nr. 1 der angreifenden Mannschaft schießt den Ball. Der Ball muss innerhalb der Spielfeldbegrenzung aufkommen. Tut er dies nicht, hat der Spieler einen zweiten Versuch. Schlägt auch dieser Versuch fehl, ist der Spieler für diesen Satz aus dem Spiel ausgeschieden. Das Gleiche gilt, wenn der Ball innerhalb des Tabubereiches aufkommt. Im Tabubereich darf sich während des Anstoßes auch kein Spieler der defensiven Mannschaft aufhalten. Zuwiderhandlung führt zu Punktabzug. Wenn der Ball nach dem ersten Aufkommen im Feld durch Verspringen außerhalb der Spielfeldbegrenzung landet, ist der Versuch gültig.

Hat der Spieler einen gültigen Anstoß gemacht, muss er das Spielfeld so schnell wie möglich umrunden.

Die Bases 2 und 3 müssen umlaufen werden, und zwar von außen nach innen. Gleiches gilt für die Bases 6 und 7.

Abkürzen führt zu Disqualifikation.

Die defensive Mannschaft steht im Spielfeld und versucht den Ball mit dem Einsatz ihrer Füße ins Tor zu schießen. Das absichtliche Berühren des Balles mit der Hand führt zu Punktabzug.

Schießt die defensive Mannschaft ein Tor, während sich ein oder mehrere gegnerische Spieler zwischen zwei Bases bzw. nicht im Base-Bereich befinden, scheiden diese für den Satz aus dem Spiel aus.

Absichtliches Behindern oder Irritation der Spieler der gegnerischen Mannschaft führt zu Punktabzug.

Das Punktekonto einer Mannschaft errechnet sich aus den im Ziel angekommenen Spielern. Für einen Home-Run gibt es Bonuspunkte.

Punktetabelle:

Aktion	Punkte
Home-Run	+3
Einfacher Lauf	+1
Spieler rausgeworfen (für defensive Mannschaft)	+1
Behinderung/Irritation	-1
Abkürzen	Disqualifikation
Ball absichtlich mit der Hand berührt	-1

Schwimmwettbewerb

Es werden für diesen Wettbewerb 6 Jugendliche (mind. 5 Schwimmer + max. 1 Nichtschwimmer) benötigt.

Schwimmer 1 muss vom Startblock starten und anschließend im Freistil auf die andere Beckenseite schwimmen.

Schwimmer 2 muss im Freistil mithilfe eines Tablett Golfbälle auf die andere Beckenseite transportieren. Alle Golfbälle müssen ankommen.

Schwimmer 3 muss in Brustlage eine Poolnudel [quer unter seinem Körper] auf die andere Beckenseite transportieren.

Schwimmer 4 muss in Brustlage einen Plastik-Fußball auf die andere Beckenseite transportieren, und aus dem Wasser heraus diesen Ball in einen am Beckenrand stehenden Eimer schmeißen. Der Ball muss im Eimer liegen bleiben.

Schwimmer 5 muss in Rückenlage auf die andere Beckenseite schwimmen und kurz vor dem Beckenrand einen Tauchring aus dem Wasser holen und auf den Beckenrand legen.

Nichtschwimmer Während die Teilnehmer schwimmen, bearbeitet der Nichtschwimmer Fehlerbilder. Er darf erst mit der Fehlersuche beginnen, wenn der Wettkampf gestartet wurde.

Schwimmer 1 startet vom Startblock, alle anderen Schwimmer starten vom Beckenrand.

Der Jugendfeuerwehrwart ist dafür verantwortlich, dass wirklich nur Schwimmer zum Schwimmeinsatz antreten.

Gelungene Abwechslung im Seniorenheim Neuhaus Zu Besuch waren die Kinder- und Jugendfeuerwehr Neuhaus/Elbe

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich die Floriansjünger und deren Nachwuchs, also die Kinderfeuerwehr, auf, um den Senioren im Pflegeheim „Haus am Carrenziener See“ einen Besuch abzustatten.

Im Gepäck hatten sie viele bemalte Ostereier, zur Dekoration sowie zum Verzehr, und eine Menge gebastelter bunter Ostersachen.

Zusammen mit den Betreuern hieß es dann für die 11 Heranwachsenden den

Aufenthaltsraum des Heims zu schmücken und ihrer Kreativität dabei freien Lauf zu lassen. Nach und nach fanden sich nun auch die Bewohner ein und wurden sogleich mit einer Tulpe begrüßt, die die Kinder verteilten.

Dann ging es auch schon los: mit dem Lied „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ brachten die Kinder und Jugendlichen die Senioren in Stimmung, dann wurde getanzt und Gedichte verlesen (unter anderem auch ein Plattdeutsches Ostergedicht).



Eine gute abwechslungsreiche halbe Stunde später hieß es dann für die zukünftigen Feuerwehrleute auch schon wieder „zum Abmarsch fertig“.

Claudia Harms
Gemeindefeuerwehr-
pressewartin
Amt Neuhaus

Mit nachgeholter „Weihnachtsfeier“ ins neue Jahr Gemeinschaftsabend der Jugendfeuerwehr Tripkau/Wehningen und der Feuerwehrleute aus Wehningen

Dass die eigentlich ruhige und besinnliche Weihnachtszeit allzu oft in Stress und Hektik ausartet, wissen die Meisten. Termine müssen verschoben oder gar abgesagt werden, wie die eigentlich schon lange geplante Weihnachtsfeier der Jugendlichen aus Tripkau und Wehningen.

Umso größer war die Freude, als Ortsbrandmeister Marco Ochel und seine Brandschützer die Heranwachsenden zu einer nachgeholten Weihnachtsfeier einluden. Aufgeschoben ist eben nicht aufgehoben, deshalb fackelten die

Floriansjünger auch nicht lange und machten sich über die im Feuerwehrhaus aufgebaute Tischtennisplatte und Dartscheibe her. Zwischen den spannenden Spielen wurden die acht Jugendlichen mit frisch gebrutzelten Pommes und Nuggets verwöhnt.

Nach fast drei Stunden Spiel, Spaß und Spannung hieß es dann viel zu früh „Aufbruch“ nach diesem wirklich gelungenen Abend.

Claudia Harms
Gemeindefeuerwehrpressewartin Amt Neuhaus

Jugendfeuerwehr Dahlenburg verbringt ein Schlittenfahrwochenende in Goslar

Am Freitag d. 01. Februar startete die Jugendfeuerwehr Dahlenburg mit 26 Jugendlichen und neun Betreuern in ein Schlittenfahrwochenende nach Goslar. Die Stimmung war super und die Energie der Jugendlichen kaum zu bändigen. Nach der Ankunft in der Jugendherberge Goslar wurden die Zimmer in Beschlag genommen, die Betten bezogen und die Herberge unsicher gemacht. Kräftig gestärkt, durch das leckere Abendessen, bewältigten die Jugendlichen in kleinen Gruppen eine Stadtrallye und freuten sich schon auf den nächsten Tag.

Dieser begann um kurz nach sieben mit müden Gesichtern, einem ordentlichen Frühstück und der Fahrt zur Rodelbahn. Die Schlitten wurden vom Anhänger genommen und ausgiebig von den Jugendlichen gefordert. Trotz des heißen Tees wurden die Gesichter roter, die Nasen kälter und die Klamotten nasser, sodass nach einem gemeinsamen Mittagsimbiss die Fahrt ins warme Hallenbad aufgenommen wurde. Nachdem auch hier viel geplanschelt und getaucht wurde schmolz die anfängliche Energie – wurde jedoch dank Abendessen wieder etwas aufgefüllt. Es folgte ein lustiger Spieleabend und um 22 Uhr die Nachtruhe.

Schon begann Tag drei des Ausflugs. Aufstehen, frühstücken, Koffer packen, Zimmer aufräumen, auschecken. Gemeinsam fuhr der Konvoi nach St. Andreasberg, um dort das historische Silber-Erzbergwerk Grube Samson zu besichtigen. Es ging 17 Meter in die Tiefe und alle erhielten einen sehr interessanten und spannenden

Einblick in die Welt der Grubenarbeiter. Wieder ein Stück schlauer schliefen fast alle Jugendlichen auf der Rückfahrt nach Dahlenburg ein – die Energie war nun gänzlich verbraucht. Ein kurzer Halt in Uelzen bei McDonald's brachte die nötige Restenergie, um bei der Ankunft in Dahlenburg um 16:30 Uhr die Koffer in die Autos der Eltern zu verladen. Es war ein tolles Wochenende und wir möchten uns sehr herzlich bei unseren Sponsoren bedanken!



Vielen Dank an die Firma BBL Bahnbau Lüneburg GmbH für das kostenlose zur Verfügung stellen eines extra angemieteten Kleinbusses und des Anhängers. Ebenfalls vielen Dank an das Autohaus Harmut Hacker und an den DSK für das kostenlose zur Verfügung stellen zweier Kleinbusse.

Desweiteren sagen wir vielen Dank für die finanzielle Unterstützung an die Firma W. Marwitz Textilpflege GmbH, an die Sparkasse Lüneburg, an die Fördervereine der FF Ellringen, FF Harmstorf-Köstorf, FF Dahlenburg und an die Veranstalter des Lotter'schen Weihnachtsmarktes.

Tobias Lotter, stellv. JFW Dahlenburg

21

Lebendiger Adventskalender

Am 21.12.2012 war es soweit. Die Jugendfeuerwehr Westergellersen lud das erste Mal zum lebendigen Adventskalender ein. Wir hatten bereits einige Wochen vorher fleißig dafür geübt.

Sascha, Hendrik und Christian trafen sich am Freitag bereits um 15.00 Uhr zum Aufbauen. Recht schnell war alles fertig, der Punsch wurde warm und das Waffeleisen lief.



Im Anschluss wurde noch eine Fett-Explosion vorgeführt. Leider war es ein wenig zu kalt, sodass es einige Schwierigkeiten gab die richtige Hitze zu erreichen. Trotzdem war es eine super Veranstaltung und wir freuen uns aus nächste Jahr...

Christian Vorbringer, JFW der
Jugendfeuerwehr Westergellersen

Um 16.30 Uhr traf die Sketchgruppe ein. Sie übten noch zweimal ihren Sketch von Loriot „Weihnachten bei Familie Hoppenstedt“ bevor die ersten Jugendlichen eintrafen. Um 17.00 Uhr waren alle versammelt. Die Jugendlichen wurden noch kurz eingeteilt und nach und nach trafen die ersten Gäste ein.

Um 17.30 Uhr hatten sich rund 50 Gäste versammelt. Unsere Fahrzeughalle war komplett gefüllt. Nach einer kurzen Begrüßung vom Jugendfeuerwehrwart Christian legte die leicht nervöse Sketchgruppe los. Sie führte den Sketch grandios und locker vor, sodass sie großen Beifall bekamen. Am Ende musste Dicki (Finja) ihr Gedicht noch einmal vortragen. „Zicke, Zacke – Hühnerkacke!“...



Das urige Tannenbaumfeuer

Nach einer kurzen Planungsphase hat die Jugendfeuerwehr auch dieses Jahr wieder ein gelungenes Tannenbaumfeuer auf die Beine gestellt.

Am 05. Januar haben wir fleißig die Tannenbäume eingesammelt. Ab 9.00 Uhr waren alle unterwegs. Jede der 3 Gruppen hatte sein eigenes Sammelgebiet. Gegen 14.00 Uhr waren alle Straßen abgesammelt. Außerdem wurden von Hendrik insgesamt fünf Traktoranhänger mit Tannenbäumen auf der Feuerwiese abgeladen. Zusätzlich lagen schon drei große Haufen mit Baumschnitt an der Feuerstelle. Dieses Jahr wurde eine rekordverdächtige Masse zum Verbrennen zusammengetragen.

Nachdem wir die Anhänger gereinigt hatten, versammelten sich alle im Aufenthaltsraum des Feuerwehrhauses. Während wir fleißig beim Aufsammeln waren, hatte Dominique im Feuerwehrhaus eine leckere Suppe gekocht und Brot gebacken. Hungrig vertilgten alle Helfer die Suppe. Es blieb kein Krümel übrig.

Am Sonntag trafen wir uns in einer kleinen Gruppe, um den Feuerplatz herzurichten. Wolfgang hatte nebenher mit dem Bau des „Feuerberges“ genug zu tun. Gegen 12.00

Uhr waren alle Waffeleisen und Kocher am Generator angeschlossen und die Suppe wurde vom Fleischer abgeliefert. So konnten wir uns erst einmal richtig stärken. Ab 13.00 Uhr trafen die restlichen Jugendlichen ein. Um 14.00 Uhr war das Tannenbaumfeuer eröffnet. Die ersten Gäste ließen nicht lange auf sich warten.

Jetzt wollten wir endlich das Feuer entfachen, bloß ohne eine entsprechende Zündquelle war dies leider nicht möglich. Nach einer kurzen Wartezeit trudelte dann auch das fehlende Feuerzeug ein. Trotz des schlechten Wetters vom Vormittag kamen im Laufe der Zeit recht viele Besucher zum Tannenbaumfeuer.

Bis zum Abend hatte sich das Feuer bis zur Hälfte des Berges durchgefressen. Das Feuer war diesmal ein wenig zu groß geraten. Trotzdem war alles unter Kontrolle. Auch wenn das Wetter nicht zu 100 % mitspielte, haben wir auch in 2013 unser uriges Tannenbaumfeuer zu einer gelungenen Veranstaltung gemacht.

Christian Vorbringer, JFW der Jugendfeuerwehr Westergellersen



Jugendfeuerwehr lud zum Tannenbaumverbrennen

Nachdem die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Reppenstedt am vorletzten Wochenende aufbrach, um wie im jeden Jahr, die Weihnachtsbäume der Reppenstedter Familien einzusammeln, stand am vergangenen Wochenende das Verbrennen der Bäume auf dem Gelände des TUS Reppenstedt an. Viele Familien waren gekommen und nahmen bei heißen Getränken, die der TUS servierte, Abschied von ihren Bäumen. Die Jugendfeuerwehr sorgte für wohlige Wärme und backte leckere Waffeln. Wer es etwas deftiger wollte, konnte sich die erste Grillwurst im neuen Jahr schmecken lassen.



Zahlreiche Reppenstedterinnen und Reppenstedter genossen bei kalten Temperaturen das warme Feuer.

Text und Fotos von Dr. Ralf Berkenthien, FF Reppenstedt

Tannenbaumfeuer bei der Jugendfeuerwehr

Das erstmalig durchgeführte Verbrennen von Weihnachtsbäumen in Amelinghausen war ein toller Erfolg. „Mit soviel Resonanz aus der Bevölkerung haben wir gar nicht gerechnet“ sagt Ortsbrandmeister Uwe Meyer. Viele Mitbürger brachten die Bäume zum gemeinsamen Brennplatz in der Marktstraße in Amelinghausen und spendeten auch für die Jugendfeuerwehr. Hierfür ganz herzlichen Dank.



Rainer Schütze, Pressewart der
Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen

24

JF Boltersen siegt beim Feuerwehrmarsch in Oldendorf/Luhe

49 Wettbewerbsgruppen gingen bei bestem Sonnenschein beim 28. Oldendorfer Feuerwehrmarsch rund durchs Luhetal an den Start. Siegreich war am Ende die Gruppe der Feuerwehr Südergellersen, vor Amelinghausen, Edendorf, Putensen und den Saugschläuchen aus Drögnindorf. Bei den Jugendwettbewerben siegte die Feuerwehr Boltersen vor Rehlingen, Amelinghausen 1, Edendorf und der Jugendfeuerwehr Drögnindorf.

Viel hatten sich die Oldendorfer Feuerwehrleute diesmal einfallen lassen. Auf dem 9 km langen Rundkurs gab es neun verschiedene Stationen, bei denen die Teilnehmer verschiedene Aufgaben zu erfüllen hatten. Dabei wie immer die Luheüberquerung auf einem Stahlseil. Zwei Teilnehmer nahmen ein unfreiwilliges Bad in der Luhe und zwei weitere Teilnehmer suchten dann freiwillig die Abkühlung in der Luhe. Der DRK war mit sechs aktiven Rettern am Feuerwehrmarsch beteiligt, sie stellten während des Marsches den Rettungsdienst und betreuten eine Station. Dort mussten die Feuerwehrleute die stabile Seitenlage an einem angeblichen Verletzten vorführen. Desweiteren wurde von den DRK Mitgliedern das richtige Verhalten bei Verbrennungen, Verätzungen,

Gehirnerschütterung, Unterkühlung und lebensrettende Sofortmaßnahmen von den Teilnehmern abgefragt. An einer anderen Station mussten Kleiderbügel zielgenau auf eine Kleiderstange geworfen werden. An der Luhe wurde eine Schlauchleitung mit Wasser aus der Luhe durch Eimer befüllt und anschließend in eine Kübelspritze umgegossen.

Eine besondere Aufgabe wartet für die teilnehmenden Gruppen am Ziel. Hier musste ein Auto mit verbundenen Augen rückwärts über einen Parcours geschoben werden. Der Fahrer des Fahrzeuges konnte auch nicht viel sehen, sodass es auf Zuruf gesteuert wurde. An dieser Station gab es das meiste Gelächter.

Ortsbrandmeister Winfried Tödter beginnt mit seinen Leuten im Februar mit den ersten Vorbereitungen für den Feuerwehrmarsch, der immer am 1. Sonntag im Mai stattfindet. „80 % der teilnehmenden Gruppen sind Stammgäste und kommen jedes Jahr zu unserem Feuerwehrmarsch“, so Ortsbrandmeister Tödter.

Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr
Amelinghausen Rainer Schütze



Rätselseite

Sudoku - Rätsel

6	3			7		1		
	4	2				9	8	
9						6		3
	7		9		6			2
4			3	8	7			6
	9		2		4	3	7	
2		4						
	6	3			2	7	4	
		9		4				1

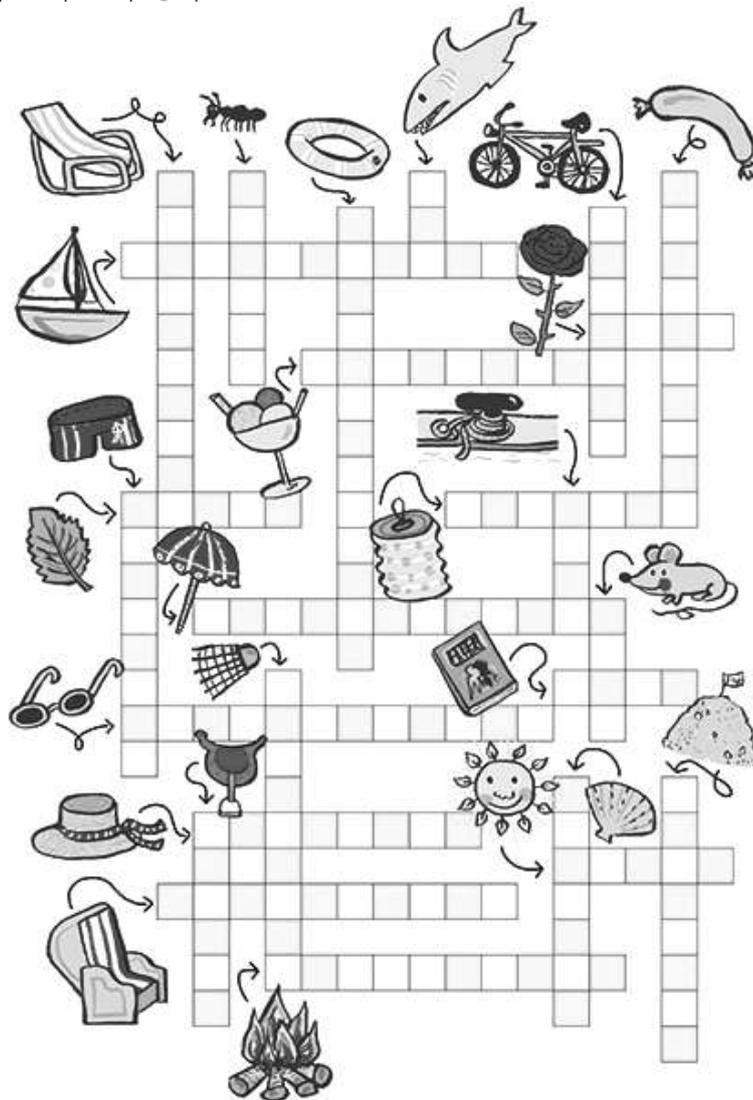
Text - Rätsel

Anna's Mutter hat einen großen Korb mit Kirschen vom Bauern mitgebracht. Sie zählt sie schnell durch und entscheidet: „Ich habe 110 Kirschen gekauft, die Hälfte plus zehn Stück brauche ich für den Kirschkuchen am Sonntag, vom Rest benötige ich ein Drittel plus vier Kirschen für die Sommerbowle beim Grillabend. Da sind noch genügend Kirschen zum Gleichessen übrig.“ Anna schaut ihre Mutter nicht sehr überzeugt an, aber rechnet erst mal nach, wie viele Kirschen übrig bleiben. Weißt du es?

(Auflösung auf Seite 27)

Kreuzworträtsel

Schreibt die Antworten einfach neben das Rätsel



S U D O K U – mit Gewinnchancen

						8		2
5		3		8				6
	9	8					1	
4		2	1	6	8		9	3
		9	7			6		
8	6			4	3	2		1
	8	5				1	2	
9				2		4		5
6		4						

1. Preis: 1 Gutschein für das Salü in Lüneburg
2. Preis: zwei Kinogutscheine für das Cinestar in Lüneburg
3. Preis: ein Kinogutschein für das Cinestar in Lüneburg

Weitere Infos auf der Rückseite !

Impressum

21. Jahrgang
Löscheimer Nr. 40

Ausgabe: Juni 2013
Auflage: 400 Exemplare

Herausgeber:
Kreisjugendfeuerwehr
des Landkreises Lüneburg

Redaktionsadresse:

Natascha Brassat
Jürgenstorfer Straße 09 B
21379 Lüdersburg

**Einsendeschluss für den
nächsten Löscheimer:
18. Oktober 2013**

e-Mail-Adresse: Loescheimer@kjf-lueneburg.de

Rätselauflösung von Seite 7: Schere, Wecker, Hase, Löwenzahnblume, Ei.
Rätselauflösung des Texträtsels: sechsundzwanzig

<u>Absender</u>	
Name _____	
Straße _____	
PLZ/ Ort _____	
Jugendfeuerwehr: _____	<u>FBL Löscheimer</u> <u>Natascha Brassat</u> <u>Jürgenstorfer Straße 09 B</u> <u>21379 Lüdersburg</u>

(Postkarte zum Versand bitte ausschneiden!)

Füllt einfach das Sudoku – Rätsel auf der Vorseite aus und werft die Karte auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag direkt in die Gewinnbox (voraussichtlich an der Anmeldung) oder sendet sie bis zum 01.10.2013 zurück an die Fachbereichsleiterin Löscheimer. (Porto – Kosten 0,45 €)

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren die Mitglieder einer Jugendfeuerwehr des Landkreises Lüneburg sind.

Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern mit richtigen Lösungen durch das Los ermittelt und anschließend schriftlich benachrichtigt. Sie erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens und ihrer Jugendfeuerwehr einverstanden. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück

